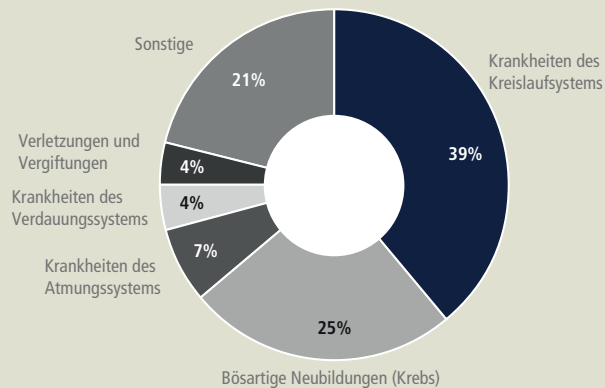


Herz-Kreislauf-Erkrankungen nach wie vor häufigste Todesursache

Jährlich werden in Deutschland rund 1,7 Mio. Menschen wegen einer Herzkrankheit (koronare Herzkrankheit, Herzklappenerkrankung, Herzrhythmusstörungen, Herzinsuffizienz, Angeborene Herzfehler) in eine Klinik eingeliefert, davon alleine fast 220.000 wegen eines Herzinfarkts. Rund 208.000 Menschen sterben jedes Jahr an einer Herzkrankheit.¹ An Herz- und Kreislauferkrankungen starben 2015 insgesamt über 356.600 Menschen.² Dabei rückt die Bedeutung der ungünstigen sozialen Faktoren für die überdurchschnittlich hohe Herzinfarktsterblichkeit in bestimmten Bundesländern, die meistens in Verbindung mit den wichtigsten Risikofaktoren für Herzinfarkt und Schlaganfall (u. a. Rauchen, Diabetes, Bluthochdruck, Übergewicht) auftritt, in den Fokus von wissenschaftlichen Untersuchungen.

Todesursachen nach Krankheitsarten 2015²

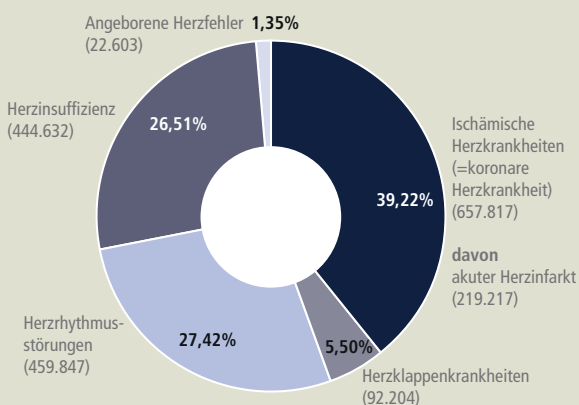


Deutschlands Krankheitslast durch Herz-Kreislauf-Erkrankungen

Die in Deutschland innerhalb eines Jahres (2010) durch Erkrankung und Tod verlorenen gesunden Lebensjahre (gemessen in DALYs: Disability-Adjusted Life Years) aufgrund von Herz-Kreislauf-Erkrankungen betragen bei Männern und Frauen insgesamt über 4,6 Mio. DALYs:

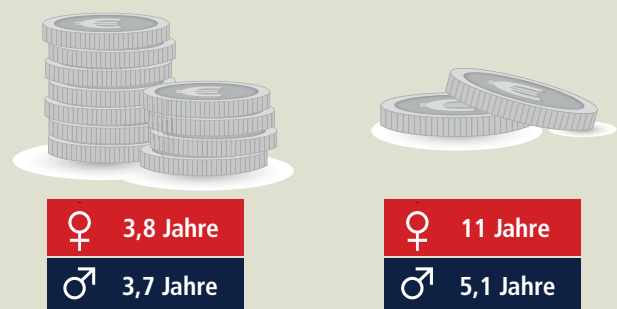


Klinikaufnahmen wegen Herzkrankheit im Jahr 2015¹

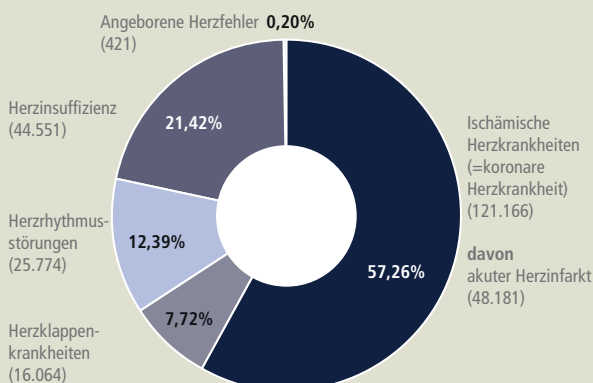


Durchschnittlich verringerte Lebenserwartung nach einem Herzinfarkt³

Hohe Einkommensgruppe Niedrige Einkommensgruppe



Gestorbene durch Herzkrankheit im Jahr 2014¹



Die Risikokrankheiten für Herzinfarkt und Schlaganfall in Zahlen:⁴

Bluthochdruck: ca. 20 Mio. Erwachsene, davon ca. vier Millionen unerkannte Fälle

Diabetes Mellitus: ca. 7 Mio. Betroffene

Fettstoffwechselstörungen
(Gesamtprävalenz): Insgesamt haben 64,5 % der Männer und 65,7 % der Frauen im Alter von 18 bis 79 Jahren Fettstoffwechselstörungen (Gesamtcholesterin ≥ 190 mg/dl oder ärztliche Diagnose einer Fettstoffwechselstörung); davon haben jeweils mehr als die Hälfte der betroffenen Personen eine bislang unerkannte Fettstoffwechselstörung.

(1) Deutsche Herzstiftung (Hg.)/Deutscher Herzbericht 2016

(2) Statistisches Bundesamt (DESTATIS) 2017

(3) Robert-Koch-Institut (Hg.) (2016), Gesundheit in Deutschland – die wichtigsten Entwicklungen, RKI Berlin

(4) PLOS ONE: DOI:10.1371/journal.pone.0133493; Deutscher Gesundheitsbericht, Diabetes 2016; Bundesgesundheitsbl 2013 56:661–66